

4.1.1.5. CHÖRE

A. Grundsätzliches

Gemeinschaftsarbeit bestand immer auch aus Chorarbeit. Musik und Gesang werden in der Christenheit, besonders aber im Pietismus, als „Sprache“ verstanden und dienen neben dem gesprochenen Wort als eine Form der Verkündigung.

Jeder Sänger bringt durch den Gesang seinen Glauben zur Sprache.

Viele Beispiele der Bibel zum Thema Gesang und Instrumentalmusik sind dabei Vorbild (z.B. die Psalmen).

Chöre laden ein, noch einmal in besonderer Weise den Auftrag der Gemeinschaft und den Auftrag zur aktiven Verkündigung ernst zu nehmen.

Deshalb ist es das Ziel der „Gemeinschaftschöre“, dass deren Sänger und Spieler engagierte Christen sind, die Ihre „Kunst der Stimme“ bzw. ihre „Kunst des Instrumentes“ in den Dienst Gottes stellen.

B. Ziele

- Gott die Ehre geben
- Evangelium verkündigen
- Musikalische (Fort-)Bildung
- Gemeinschaft erleben
- Beschäftigung mit Gottes Wort: „Tag und Nacht Nachsinnen über Gott“ (Psalm 1)
- Wachstum im Glauben

C. Mitarbeit

Ein Chor lebt von der Verbindlichkeit und Kontinuität der Chormitglieder. Die Leitung des Chores wird bedacht sein, dies zu fördern.

Sänger und Instrumentalisten sind grundsätzlich bereit, sich in eine Gruppe mit einzugliedern und sich korrigieren zu lassen (Kritikfähigkeit).

D. Ablauf

In der Regel sind die Chorstunden bestimmt vom Übungsstoff bzw. den anvisierten Einsätzen. Diese werden von der Chorleitung organisiert.

Wünschenswert ist jedoch, dass eine Chorprobe offiziell mit einer Begrüßung begonnen wird. Dabei ist ein Gebet hilfreich.

Der Beginn oder der Abschluss einer Chorprobe sollte mit einer Kurzandacht (geistlicher Impuls) verbunden werden, und sie sollte mit Gebet und Segen schließen.

E. Zusätzliches

- Chöre sind in unserem Verbandsgebiet weniger geworden.
- Im Wesentlichen haben wir folgende Chöre: Gemischter Chor, Männerchor, Jugendchor, Hauskreischor, Projektchor, Ansingteam, Band, Posaunenchor.
- Die Abgrenzung zwischen CVJM-Chor, Gemeinschaftschor und Kirchenchor gelingt immer weniger. Vielerorts ist es soweit verschmolzen bzw. zusammengewachsen,

| Freigabedatum - Unterschrift | Bearbeitung durch | Version | Ersterstellung am | letzte Änderung am | Seite |
|---------------------------------|-------------------|---------|-------------------|--------------------|---------|
| 30.06.2007 Kh. Grebe | E. Hoppe | 1 | 10.04.2007 | 30.06.2007 | 1 von 2 |

4.1.1.5. CHÖRE

dass die Sänger bzw. Instrumentalisten die Zugehörigkeit nicht mehr wissen bzw. das Wissen über die historische Zugehörigkeit verloren gegangen ist.

- Die Chöre gehören in der Regel einem Landesverband an: z.B. CVJM-Westbund, Ev. Sängerbund.

F. Perspektive

- Die Chöre sind überaltert. Ihre Anzahl wird geringer. Die „Singfähigkeit“ bei Großveranstaltungen ist kaum mehr gegeben.
- Trotzdem fördern wir die Chorarbeit als eine wünschenswerte Form der Verkündigung.
- Wir hoffen, dass der Trend in Zukunft wieder umschlägt und Chorarbeit wieder „attraktiv“ wird für jung und alt.
- Gemeinde Jesu Christi hat immer musiziert, gesungen und instrumental Gott gelobt. Bezüglich der Art und Weise, des Stiles und der Form sind dabei verschiedene Variablen möglich. Hier bedarf es in Zukunft einer vermehrten Gesprächsbereitschaft zwischen den Generationen.
- Es ist wünschenswert, dass Gemeinschaften neu den Reichtum von Musik entdecken und ihn neben dem gesprochenen Wort Gottes zur Wirkung kommen lassen.
- Gemeindeleitung tut gut daran, wenn Sie strukturell und finanziell die Chorarbeit unterstützt.

=> 3.2.6. Chorarbeit (Ehrenamtliche – Mitarbeiter)

| Freigabedatum - Unterschrift | Bearbeitung durch | Version | Ersterstel- lung am | letzte Ände- rung am | Seite |
|---------------------------------|-------------------|---------|------------------------|-------------------------|---------|
| 30.06.2007 Kh. Grebe | E. Hoppe | 1 | 10.04.2007 | 30.06.2007 | 2 von 2 |